

Jahresrapport des Kompetenzzentrums Gebirgsdienst der Armee

Autor(en): **Troxler, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **181 (2015)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-513483>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresrapport des Kompetenzzentrums Gebirgsdienst der Armee

Das Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee bildet eine kleine Einheit von Spezialisten. Sie pflegen eine enge Zusammenarbeit mit allen Teilen der Armee, mit zivilen Organisationen und auch mit ausländischen Armeen. Dabei werden sie von Angehörigen der Gebirgsspezialistenabteilung 1 unterstützt.

Walter Troxler, Redaktor ASMZ

Oberst i Gst Ivo Burgener, Kommandant des Kompetenzzentrums begrüßte am 6. Februar 2015 in Andermatt Gäste aus Armee, Politik, Wirtschaft und die Angehörigen der Anwärter.

An erster Stelle dankte der Kommandant allen Mitarbeitenden des Kompetenzzentrums wie auch den Angehörigen der Milizkomponen-

te. Der Rapport biete Gelegenheit, innezuhalten, sich am Geleisteten zu erfreuen und stolz weiter voranzugehen.

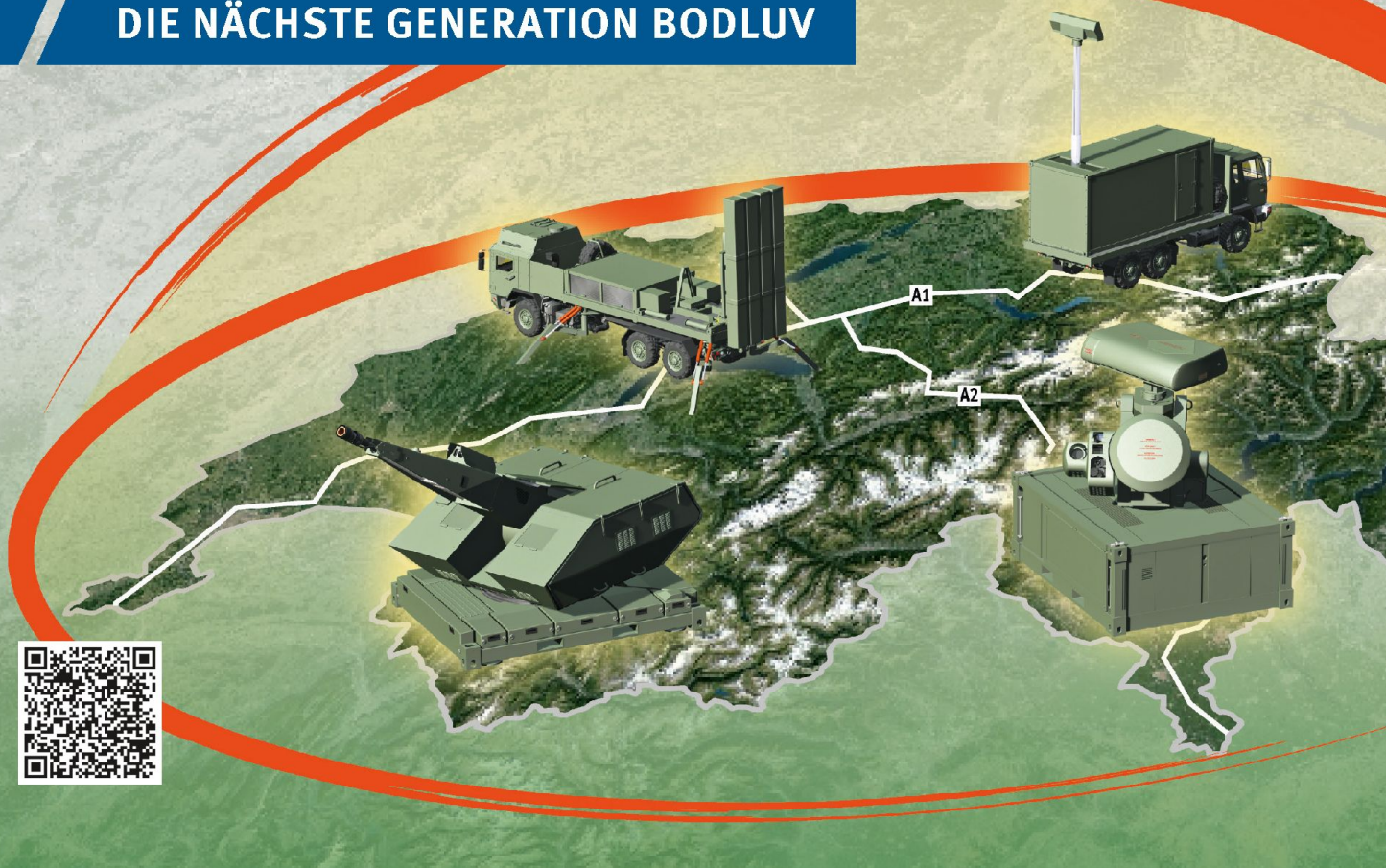
«Das Gehirn ist der wichtigste Muskel beim Klettern.» Wolfgang Güllich

Anstelle eines Rück- und Ausblicks stellen zwei Mitarbeiter ihre Arbeitsgebiete vor.

Stabsadj Roger Würsch, Chef Fachausbildung, stellte die Passion, die Liebe zu den Bergen ins Zentrum. Doch dies ist nur eine Seite: es braucht stets Qualität, in der Ausbildung der Menschen und den Blick nach vorne, sei es in der Weiterbildung oder im Erfinden und Testen von neuem Material.

Stabsadj Martin Henny arbeitet im Bereich Sicherheit im Schneesport, wo es primär um Prävention geht, aber auch um

DIE NÄCHSTE GENERATION BODLUV





Kommandoübergabe des Geb Spez Bat 1 von Oberst i Gst Marco Knechtle an Major i Gst André Stirnimann. Bild: Komp Zen Geb D A

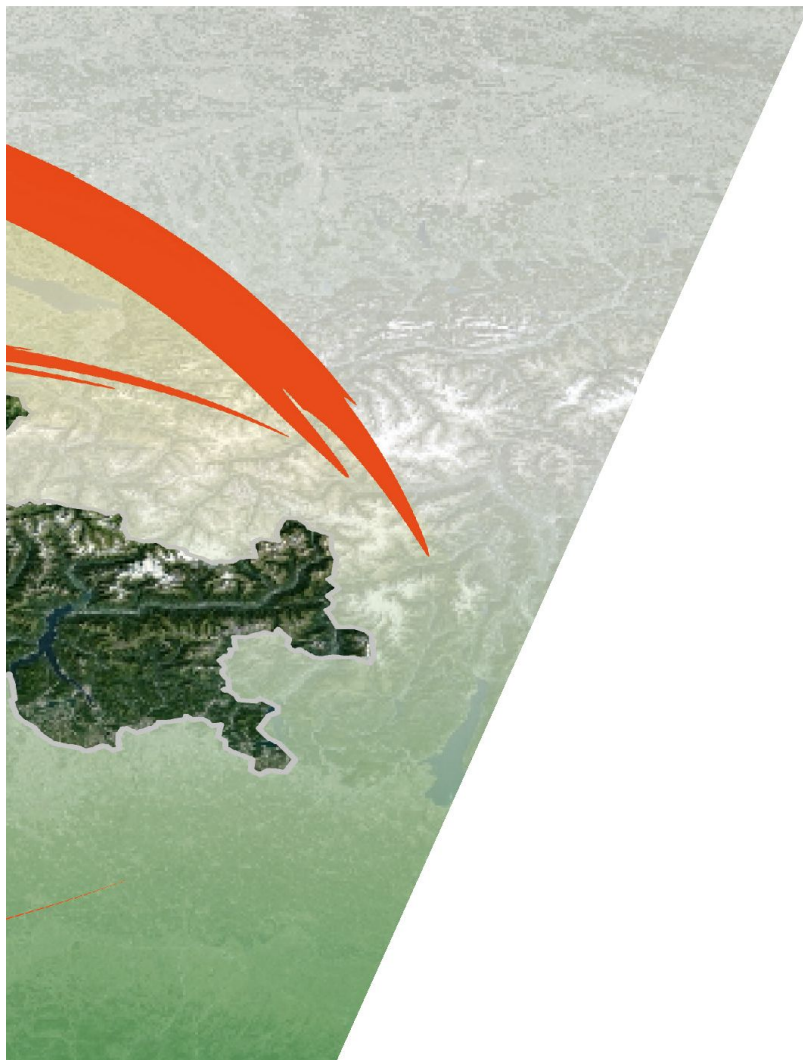
die Rettung, wenn es doch zum Unglück kommt. Neben guter Ausrüstung und Ausbildung steht der Mensch im Zentrum, der beispielsweise bei einer Skitour

das Lawinenrisiko einschätzen muss. Im Bereich Sicherheit und Prävention wird eine intensive nationale und internationale Partnerschaft gepflegt.

Als Gastreferent stellte Raoul Geiger auf gekonnte Art und Weise das Leben seines Grossvaters Hermann Geiger (1914–1966) vor. Dieser war ein weltweit bekannter Gletscherpilot und Mitbegründer der Air Glacier. Ein unermüdlicher Pionier, der mit geringen Mitteln immer grossartige Leistungen vollbracht hatte. Dank seinem Können wurde vielen Verunfallten rasch Hilfe geleistet.

Brigadier Franz Nager, Kommandant der Gebirgsbrigade 12 und Projektleiter Ausbildung im Projekt WEA warf zuerst einen Blick auf die aktuelle Bedrohung und auf die militärische Reaktion darauf: gut ausgerüstet und ausgebildet, bereit sein, flexibel eingesetzt zu werden.

Der Anlass wurde genutzt, um sowohl der Kommandoübergabe der Geb Spez Bat 1 von Oberst i Gst Marco Knechtle an Major i Gst André Stirnimann als auch der Beförderung der Kader einen würdigen Rahmen zu geben. ■



Die Zukunft der Schweizer Flab hat begonnen: Rheinmetall Air Defence, vormals Oerlikon Contraves, ist einer der weltweit führenden Hersteller auf dem Gebiet der Kurzstrecken-Flugabwehr für Einsätze über und unterhalb der Kriegsschwelle.

Rheinmetall Air Defence integriert in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern Kanonensysteme, Mittelstreckenradare sowie Lenkflugkörper zu einem hochwirksamen bodengestützten Luftverteidigungssystem. Dieses lässt sich darüber hinaus zur vernetzten Operationsführung in das Führungssystem Integrierte Luftverteidigung einbinden. Rheinmetall Air Defence – der Schweizer Partner für bodengestützte Luftverteidigung.

www.rheinmetall-defence.com/airdefence